

535 Sportler und Sportlerinnen trotzen beim 39. Hardehausener Parklauf Wind und Regen



Ausdauerläufer aus der Vogelperspektive: Die 108 Teilnehmer des 20-Kilometer-Hauptrennens lassen sich von Wind und Regen nicht stoppen. Der Bad Driburger Mathias Nahen (Startnummer 1277) hat hier kurz nach dem Start noch acht Akteure vor sich, nach dem

ersten Kilometer aber übernahm er die Führung und gab sie nicht mehr ab. Nahen siegte mit klarem Vorsprung in 1:12,18 Stunden. Eine starke Zeit lief auch der 60-jährige Westheimer Hubert Littmann, der nach 1:30,29 Stunden ins Ziel kam. Fotos: Tanja Sauerland

Gelungene Premieren

Eine Herausforderung

Hardehausen (tab). Die anspruchsvollen Strecken und die schöne Landschaft sind die Aushängeschilder des Hardehausener Parklaufes. Bei der 39. Auflage zeigten sich die Premiere-Teilnehmer trotz widriger Witterungsbedingungen begeistert.

»Sportler laufen bei jedem Wetter«, betonte LG Bauerkamp-Chef Dirk Borchert, dass die Lauf-Temperaturen gut seien. Der Unsicherheitsfaktor für das Organisations-Team sei der starke Wind gewesen. »Beim Aufbau ist uns ein Zelt weggefliegen. Das hat unsere Planungen ganz schön durcheinander gebracht«, berichtete Borchert. Insgesamt waren 50 Helferinnen und Helfer im Einsatz und sorgten für einen reibungslosen Ablauf.

Die Premieren: Martina Rinteln aus Rösebeck war zum ersten Mal beim Parklauf dabei. Die Teilnehmerin des LG-Bauerkamp-Stützpunktes will demnächst einen Halbmarathon absolvieren. In Hardehausen ging sie auf der 11,2 Kilometer-Mittelstrecke an den Start. Ihr Resultat: Platz 18 in 58:48 Minuten. »Das war für mich eine schöne sportliche Herausforderung«, war sie zufrieden.

Auch Bernd Kemper aus Warburg feierte seine Lauf-Premiere in Hardehausen. Der Schwimmmeister hat vor einem halben Jahr mit dem Rauchen aufgehört und schnürt nun zwei- bis dreimal pro Woche seine Laufschuhe. »Ich wollte mich gern mal mit anderen Läufern messen, damit ich weiß, wo ich mit meiner körperlichen Fitness stehe«, sagte er.

Der Warburger A-Jugend-Trainer Torsten Arendes (40 Jahre) spurtete erstmals beim Parklauf durch die Hardehausener Berge. Er startete gemeinsam mit dem Warburger Jens Hofer (TSV Ersen). »Wenn es mit der Fußball-Karriere zu Ende geht, will ich mich rechtzeitig nach einer Alternativ-Sportart umschauen«, erklärte Arendes, der regelmäßig an der Diemel joggt.

Am Rande notiert: Einen ruhigen Einsatz hatten die Helfer des Deutschen Roten Kreuzes, Ortsgruppe Welda. Helena Dierkes, Holger Schütze und Jörg Redeker standen zwar zum Abruf bereit. Ihre Hilfe wurde jedoch nicht angefordert. Der 39. Parklauf in Hardehausen ist reibungslos und ohne große Blessuren und Verletzungen über die Bühne gegangen.

SIEBEN STARTS

Das ist rekordverdächtig: Gleich sieben Starts verzeichnete die Familie Schweizer aus Korbach. Vater Harald Schweizer war mit seinen sechs Kindern angereist, und zwar mit Rosalie, Charlotte, Martha, Henriette, Hans-Georg und Hermann. Mutter Sybille genoss zu Hause eine kleine Auszeit.

Nahen und Müller einsam an Spitze

Driburger gibt Gas und stellt persönlichen Rekord auf – Willebadessenerin souverän vorn

Von Tanja Sauerland

Hardehausen (WB). Voriges Jahr Platz zwei, dieses Jahr Rang eins: Mathias Nahen (TV Jahn Bad Driburg) hat am vergangenen Samstagmittag das Hauptrennen des 39. Hardehausener Parklaufes gewonnen. In 1:12,18 Stunden meisterte der Langstreckenspezialist die 20 Kilometer

»Ich wollte schnell sein. Das hatte ich mir vorgenommen. Berghoch habe ich ordentlich Tempo gemacht«, verriet der konditionsstarke Läufer sein Erfolgsrezept.

Sein Plan G, wie Gas geben, ist aufgegangen: Mathias Nahen war bei der 39. Auflage der Laufsport-Großveranstaltung, die seit 1998 von der LG Bauerkamp Warburg organisiert wird, 1,38 Sekunden flotter unterwegs als in 2008 und feierte somit bei seiner dritten Hardehausen-Teilnahme auch einen persönlichen Streckenrekord. Schon früh fiel die Entscheidung auf der langen Distanz. Nahen hatte sich nämlich schon nach einem Kilometer vom Teilnehmerfeld abgesetzt. »Das war eine schnelle Trainingseinheit für

mich. Mit dem Resultat bin ich super zufrieden. Ich war optimal trainiert und spitze drauf. Die Strecke war perfekt zu rennen«, zog der 1,73 Meter lange und 61 Kilogramm schwere Sportler aus dem Sportkreis Höxter die positive Bilanz – auch, wenn es für ihn ein eher einsamer Lauf gegen die Uhr war. »Mit meiner Sprint-Einlage am Berg konnte ich alle abhängen. Danach kam einfach keiner mehr an mich heran«, sagte er und ergänzte: »Natürlich kribbelt es mehr, wenn man das eine oder andere Zugpferd im Nacken spüren kann.« Tempo-Mann Nahen gönnte sich nach seiner Rückkehr ein warmes Bad im elterlichen Wohnhaus, um die Muskeln zu lockern.

Nächste Woche will er beim Hochstift-Cup in Leitberg weitere Punkte sammeln.

Übrigens: Den Streckenrekord über die Hauptdistanz beim Hardehausener Parklauf hatte Felix Kaiser vom TSV Obervorschütz im vergangenen Jahr gefeiert (1:11,31 Stunden). Fix unterwegs waren diesmal auch wieder Werner Müller von der Laufgemeinschaft Nonstop Ultra NSU Brakel (1:14,50) und Bernd Weber (Lauf-laden Endspurt Paderborn/1:15,13). Sie waren Punktekönig Nahen zwar dicht auf den Fersen,



Klitschnass: Dirk Borchert musste zwischenzeitlich Schuhe und Strümpfe wechseln. Trotzdem ließ sich der Vorsitzende der LG Bauerkamp Warburg die Stimmung nicht verderben. Am Ende zog er eine positive Bilanz.

aber eben nicht dicht genug. Müller und Weber landeten auf den Rängen zwei und drei.

Schnellste Frau war Petra Hellwig vom LC Bad Arolsen (1:37,25). Die besten heimischen Ergebnisse erzielten der Warburger Jens Hofer (TSV Ersen, 1:32,49), Markus Thonemann (VfB Körbecke, 1:34,48), Mario Leck aus Scherfede (LG Bauerkamp Warburg, 1:34,51), Torsten Arendes (Warburger Sportfreunde 08, 1:37,06) sowie Uwe Striewe (TuS Rot-Weiß Peckelsheim, 1:38,52).

Im anderen Hauptlauf, der **11,2 Kilometer-Strecke**, lief Maria Müller an der Spitze ein einsames Rennen. Die seit Jahren für Non-Stop-Ultra Brakel startende Willebadessenerin gewann die Frauenwertung in 43,27 Minuten vor der A-Jugendlichen Jennifer Müller (Weserbergland Runners, 49,31) und Marion Holl (LG Fuldatal, 50,16). Auch der Driburger Sebastian Brandt (Gymnasium St. Kaspar Neuenheerse) bestätigte seine gute Form. Er gewann die Mittelstrecke der Herren souverän

Borchert zieht positive Bilanz



Laufen als Familiensache: »Heimische Sportveranstaltungen muss man unterstützen«, sagt Elmar Müller. Der Bonenburger lief die 11,2 Kilometer, Tochter Nele startete bei den Bambini, Sohn Lutz bei den Schülern.



Freude über Platz zwei: Julia Schaberich (LG Bauerkamp Warburg) zeigt ihre Urkunde und Medaille. Nur Louisa Godardt vom LC Paderborn war bei den Schülerinnen A über 1000 Meter schneller als die Warburgerin.



Stärkung nach dem Lauf: Rainer Bettermann (links) und Benedikt Temming von der gastgebenden LG Bauerkamp Warburg meisterten den mittelschweren 11,2 Kilometer-Rundkurs in 45:23 und 48:24 Minuten.